

Ruth L. Miller: Entdecke deine verborgene Macht

Lektion zehn: Erfolg – Befreiung von Angst

Die zehnte Lektion der Wissenschaft wendet das Prinzip der vierten Lektion – „Der Geist wird so viel Größe demonstrieren, wie er den Mut hat, zu seinen Intentionen zu stehen“ – auf unsere Umgebung an. Diese Lektion beschenkt uns mit der Fähigkeit, Dinge durch unsere Gedanken zu handhaben, so dass sie unsere Gedanken perfekt dokumentieren. Ihr Grundsatz lautet ähnlich: *Die Welt wird dir beharrlich das zeigen, wovon du beharrlich betuerst, dass sie es ist.* Er lehrt uns, unsere Arbeit erfolgreich zu erledigen, sie absolut gut zu machen und genauso lebendig im Guten wie in unserer eigenen Seele.“

Ein Musikinstrument gibt perfekt die Freude des meisterhaften Musikers wieder, indem es unter der Berührung seiner Finger vibriert, und diese Fähigkeit des Musikers kann aufgezeichnet werden. Paganini konnte die Violine dazu veranlassen, Töne und Halbtöne in bisher von der Menschheit ungehörten Harmonien hervorzubringen, doch es gibt keine Aufzeichnungen seiner Harmonien: Er besaß nicht die Fähigkeit, anderen diese Wissenschaft beizubringen.

Deine Praxis hingegen muss der Welt mitteilen, wozu dein inneres Genie in der Lage ist. Alles was du tust, muss von seiner bloßen Natur her einem klar definierten Prozess folgen, der anderen zeigt, wie sie dasselbe tun können. Es trägt nicht zu deiner Glaubwürdigkeit bei, wenn du plötzlich Blindheit oder was auch immer heilst und das „zufällig.“ *Du musst wissen, wie du heilst, wenn du heilst, du musst in der Lage sein, anderen das Heilen beizubringen, und du darauf achten, dass die bereits von dir Geheilten gesund bleiben, wenn sie einmal geheilt worden sind.* Du musst wissen, wie du deine Arbeit so machst, dass sie dauerhaft wirkt.

Die Zahl zehn steht für einen Beginn in Fülle, und so lehrt uns diese zehnte Lektion, bei unserem *memra*¹, unserem verborgenen Selbst, noch einmal zu beginnen, und unser Lied erschallen zu lassen, bis die Erde es hört und die Hymne wiederholt, indem sie mit den Chören der Offenbarung singt: „Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der

¹ Anm. d. Übers.: „Memra“ ist ein aramäischer Begriff, der das beschreibt, wodurch Gott in der Welt wirkt und der in der Bibel häufig mit „Wort“ übersetzt wird.

du bist und der du warst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Herrschaft ergriffen hast!“²

Wenn wir herausgefunden haben, wie wir hier auf der Erde, die manchmal so dunkel und unsicher zu sein scheint, froh und dankbar sein können, wenn wir es gelernt haben, zu lächeln und zu lobpreisen, wenn es scheinbar nichts gibt, worüber man lächeln oder wofür man dankbar sein könnte, dann wird ein Moment kommen, in dem wir alles, was wir in der Lage sind zu tun, anderen beibringen können.

Der auferstandene Jesus sagte, dass der Heilige Geist uns alle Dinge lehren würde. Die Menschen haben Bücher und Sprachen studiert, Maschinen und die gesamte Schöpfung, doch sie haben nicht geübt, vom Heiligen Geist zu lernen. Dieser Geist in dir selbst und wohnt in deinem Innersten, lass ihn allezeit durch dich denken und sprechen. Denke daran, was Moses hörte, als er gesandt wurde, um die Israeliten von den Ägyptern zu befreien: „Nun aber geh hin: Ich will mit deinem Munde sein und dich lehren, was du sagen sollst.“³ Die stille Sprache des wortlosen Wissens tief in uns wird zu unseren Worten, wenn wir die verborgene Mitte finden, in der der innerste Herr und der höchste Herr derselbe sind.

Die Welt formen

Die Dinge, Objekte und Menschen um uns herum sind die Wiedergabe davon, wie wir in der Vergangenheit gedacht und gesprochen haben und wie wir jetzt denken und sprechen. Alles und jeder ist so gut zu uns, wie wir zu ihm gewesen sind. Sie geben unser Können wieder. Sie berichten von unserer Fähigkeit, unser Seelenleben in Worte zu fassen. Sie berichten von unserer Fähigkeit, in unserem Denken, Sprechen und Schreiben Erscheinungen zurückzuweisen und die Wirklichkeit anzuerkennen.

Moses schrieb: „Die Erde bringe Vieh und Kriechtiere hervor.“⁴ „Erde“ steht hier für den Geist mit seinem beständigen Denken. „Vieh“ ist ein Symbol für soziale Systeme wie Regierungen, Schulen oder Familien. „Gewürm“ bezieht sich auf die täglichen Tätigkeiten wie Essen, Trinken und Schlafen. Diese Dinge erstehen durch das

² Anm. d. Übers.: Bibel Offenbarung 11,17 (Lutherbibel)

³ Anm. d. Übers.: Bibel 2. Mose 4, 12 (Lutherbibel)

⁴ Anm. d. Übers.: vgl. Bibel 1. Mose 1,24

beständige Denken neuer Wahrheiten, die wie heitere Atemzüge des reinen Geistes sind, in neuer Schönheit.

Die ganze Welt, einschließlich unserer engen Familienbeziehungen, ist gut jenseits von gut. Wenn wir den guten Geist in uns benutzen, wie können wir etwas anderes sehen als die Wahrheit der Welt? Lass den Geist Schritt für Schritt das Gute sehen. Lass diese erhabenen Gedanken von Berggipfel zu Berggipfel springen, bis die zwölf Tore der Wahrheit geöffnet sind und unsere bewussten, hellwachen Gedanken, die niemals unaufmerksam sind, lächeln und frohlocken, dass unsere gehorsame Welt am Ende nicht anders kann als unser Lächeln zu erwidern.

Sanftheit, Liebe und Fröhlichkeit – diese mögen scheinbar langsam darin sein, die Welt zu erobern, doch sie haben Gott mit all seiner Macht hinter sich. Jede einzelne Idee des Guten, die im Geist festgehalten wird, ist ein unvergänglicher Samen. Wenn er im Geist ist, ist er auch in deinem Körper und in deinen Angelegenheiten, so wie das, worüber du nachdenkst, mit Sicherheit in deiner Umgebung ist. Heute würde Moses also sagen: „Steh hier und sieh die Wirkungen deines mächtigen Prinzips in deinen Regierungen, Kirchen, Schulen, zu Hause, bei deinen Freunden, in deinem Familienleben und in deinen täglichen Verrichtungen, im Essen, Trinken, Schlafen. Lass alles, was Atem hat oder sich bewegt dem Herrn in uns allen Lobpreis singen.“

Wenn wir neue und freudige Gedanken über Menschen, Dinge und das Leben denken, beginnen sie, auf unsere Gedanken zu reagieren. Die Freude, auf die du bestanden hast, hat sich selbst in ihnen niedergelassen und antwortet dir wie ein Spiegelbild. Wenn sie sich so verhalten, ist dies das Verdienst deiner Fähigkeit – was ziemlich anders ist, als wenn Dinge auf mysteriöse Weise gut oder unerwartet freundlich scheinen.

Wenn sich jemand vorstellt, dass es eine Mischung aus Gut und Böse im Universum gibt, kann er gewiss sein, sowohl viel Gutes als auch viel Böses zu sehen. Wenn er sein Gemüt mehr auf der düsteren Seite der Dinge verweilen lässt als auf der fröhlichen, wird er in seinem Los viel mehr schlimme Umstände sehen, als gute. Er wird nicht die zehnte Lektion berühren – er wird nicht sehen, wie seine Welt Freude aufnimmt – wenn er nicht aus seinem Gemüt Freude als beständigen Strom in die Welt bringt.

Wenn reiner Geist die einzige Substanz ist, dann hat Materie keine Substanz; wenn Heiligkeit die einzige Präsenz ist, dann kann Sünde nicht präsent sein; wenn

Allwissenheit allgegenwärtig ist, kann es keine Ignoranz geben. Wir dürfen auf gar keinen Fall in unseren Nächsten irgendwelche Fehler, Ignoranz oder Dummheit sehen, die ihre angeborene Weisheit verbergen. Es gibt einen einzigen guten Geist, und wenn alle Anklage aufgegeben wird, verkünden alle Weisen dasselbe Urteil darüber, was wahr ist.

Dauerhafte Heilung

Wenn wir davon sprechen, die Kranken zu heilen, meinen wir damit nicht, dass es kranke Menschen gibt, sondern dass wir die Menschen mehr und mehr so sehen, wie sie wirklich sind. Wenn wir davon sprechen, Jähzorn oder Leidenschaften auszutreiben (oder „Dämonen“, wie sie in der Bibel bezeichnet werden), meinen wir nicht, dass es wirklich Dämonen, Jähzorn oder überwältigende Leidenschaften gibt, sondern dass wir den Heiligen Geist in jedem Menschen sehen anstelle solcher Dinge. Es gibt keinen Tod; wir sehen Leben, wo andere an den Tod glauben.

Wenn du deinen Patienten durch diese Weisheit heilst, ist er für alle Ewigkeit geheilt. Er oder sie kann diese Krankheit nicht noch einmal bekommen.

Um jemanden von seinen mentalen Auffassungen, genannt Krankheit, zu heilen, musst du einfach seine angehäuften Gedanken durch wahre Gedanken auflösen. Du argumentierst diese Gedanken aus seinem Geist heraus. Es ähnelt sehr dem Auflösen des sie zusammenhaltenden Klebstoffs: die alten Ideen zerfallen in Stücke und nichts bleibt von ihnen übrig.

In diesem Prozess gibt es immer einen kurzen Moment, in dem es fast so aussieht, als ob jemand seine alten Ideen nicht loslassen wird. Wenn du in diesem Moment stärker denn je deinem Prinzip treu bleibst, und verständiger als je zuvor jegliche Umstände ignorierst, wirst du sehen, wie die falsche Haltung ohne weiteren Kampf nachgibt.

Ein gelähmter Mann war bei einer Versammlung, auf der Sklaverei eine „göttliche Institution“ genannt wurde. Das ärgerte ihn dermaßen und wühlte seinen Geist so sehr auf, dass es seinen Körper von der Lähmung befreite und er aufsprang. Doch als die Leute lachten, weil sie sahen, wie er seine Lähmung vergessen hatte, erinnerte er sich

wieder daran und setzte sich, gelähmt wie eh und je. Im Gegensatz dazu gab es eine Frau, die während ihrer Heilung weiter schrie, wie viel schlechter es ihr gehe. Der Heiler nahm daraufhin noch weniger Notiz von ihr als zuvor und pries Gott in ihrem verborgenen Geist intensiver als jemals, bis die Patientin aufhörte zu schreien und einige Augenblicke später ausrief: „Ich bin vollkommen geheilt!“

Einmal wies der Prophet Joab die Israeliten an, nicht ihre Soldaten zu zählen, weil es sie entmutigt hätte, zu erfahren, wie klein ihre Armee war. Manchmal ist es also am Besten, nicht darüber nachzudenken, wie es deinem Patienten geht, keine einzige Frage zu stellen, überhaupt nicht mit ihm zu sprechen, nicht einmal, um irgendwelche Fragen zu beantworten. Halte deinen Geist nur auf Seite der Argumentation gerichtet: Halte ihn auf deinen Glauben gerichtet, und ignoriere den Rest. „Ich glaube kein Wort davon – nicht ein Wort!“, sagst du, während er jammert oder sie schreit und sich beschwert oder ihre Leiden schildert.

Wenn dir berufliche Schwierigkeiten begegnen, nachdem du voller Vertrauen drei Behandlungen gegeben hast, hast du mit Sicherheit gezweifelt, ob du sie durch mentale Prozesse lösen kannst oder nicht. Zweifel zieht ein einmal lahmdes Unternehmen mit Gewissheit wieder in die Lähmung zurück. Du musst die Lähmung zurückweisen. Berühre sie nicht. „Berühre nicht die Erde,“ bedeutet, deinen Blick auf die höchste Wahrheit gerichtet zu halten.

Sprich zu deinen Angelegenheiten, wenn sie dir weiterhin mit dem begegnen, was wie eine Katastrophe aussieht: „Daran glaube ich nicht! Ich glaube nicht an diesen Aspekt der Angelegenheit. Ich glaube an Erfolg und Wohlstand – für mich selbst und alle anderen!“ Du sprichst es zu allem, was dir Sorgen bereitet. Du sprichst es zu allem, was ein viertes Mal zu dir kommt, und jeden Donnerstagnachmittag.

Die alten Umstände müssen sich auflösen, sie müssen gehen. Das Gute regiert. Glaube es.

Unsere perfekte Gabe

Du weißt, dass es in deinem Geist eine natürliche Stärke gibt, die dich dein bestes Selbst sein und dich deine lobenswerteste Sache tun lässt. Du entscheidest dich,

erfolgreich zu handeln und zu sein. Manche haben gewählt, als sehr reich bekannt zu werden; dies stellt ihre höchste Ambition dar. Manche haben gewählt, ein gesellschaftliches Leben in New York, London oder Paris zu leben. Mendelssohn entschied sich, durch sein Werk „Elias“ als Musiker bekannt zu werden. Der Renaissance-Maler Raphael wird wegen seiner „Verklärung Christi“ immer als „göttlich“ bekannt sein. Jeder von uns hat eine bestimmte Leistung zu vollbringen.

Paulus sagte: „[J]eder hat seine eigene Gabe von Gott“,⁵ und forderte seinen Helfer Timotheus auf, die in ihm liegende Gabe ans Licht zu bringen. Auf dieselbe Weise werden die durch das Wiederholen der Lektionen dieser Wissenschaft hervorgebrachten Gedanken deine eigene Gabe ans Licht bringen. Sie werden einen Weg für dich öffnen, diese Gabe anzuwenden, und alles wird sich dieser in dir erweckten Gabe ergeben.

In einer früheren Lektion haben wir gelernt, dass die Wasser das Land formen. Wenn Land erst einmal geformt ist, braucht es eine starke und außergewöhnliche Wassergewalt, um seine Form und seine Erscheinung zu verändern. Diese metaphysische Wissenschaft lehrt uns, dass das Land deines Seins deine gegenwärtige Situation ist, deine Umstände – es mag sogar dein Schicksal genannt werden. Die Wasser deines Geistes müssen also deine natürliche Welt formen. Was auch immer du bewusst gedacht hast, müssen die Umstände deines Lebens widerstandslos zeigen.

Auf der Höhe deines einzigartigen Genies liegt ein prächtiges Meisterwerk, von Beginn an für dich angelegt, es zu vollbringen, noch vor der Schaffung der Welt. Es ist ein Produkt deiner Seele, deines eigenen Christusselbst, dessen Herrlichkeit für immer im Innersten deines eigenen Wesens ist und sich in deiner eigenen Welt manifestiert. Und durch diese Wissenschaft ist dein Geist ein größeres Werk als das von Mendelssohn, denn es gibt Musik, die weit über sein Meisterwerk hinausgeht, doch es kann keine Musik jenseits dessen geben, was du aus der Erde hervorbringst, wenn du dir selbst bewiesen hast, dass es nur die Wahrheit des Guten gibt. Dinge sind eine veränderbare Substanz, die deine kundigen Gedanken formen, so wie Michelangelo Gips, Bronze und Marmor formte. Die Welt ist so empfänglich für deine Berührungen wie die Leinwand es für Leonardo da Vinci war.

⁵ Anm. d. Übers.: Bibel, 1. Korinther 7,7 (Lutherbibel)

Glauben wählen anstatt Angst oder Zweifel

Wenn du für längere Zeit über einen wichtigen Punkt in dieser Wissenschaft nachgedacht hast, *wirst* du seine mächtigen Wirkungen erfahren. Das „Land“, das deine Lebensumstände darstellt, wird durch deine neue, wahre Art zu denken untergraben, zersetzt und aufgelöst. Der ganze Widerstand deiner menschlichen Natur und Erfahrung, deiner Denkgewohnheiten und deiner Veranlagungen wird irgendwo deiner Erklärung begegnen, und eine neue Form muss sich bilden.

Obwohl es manchmal so aussieht, als bräuchte wahres Denken lange, um seine Mission zu erfüllen, bekommen unsere bewussten Gedanken, während wir sie denken, immer stärkere und stärkere Macht, bis unsere gesamte Erde zerfällt. Wir glauben nicht länger an die alten, materiellen Denkweisen, weshalb alte Lebensbedingungen, die durch unsere alten, auf die Materie bezogenen Gedanken verursacht wurden, sich aufgelöst haben wie sie es müssen, damit unsere neuen Lebensumstände entstehen können, die durch unsere neue Art zu denken geformt werden. An diesem Punkt verändern sich Freunde auf erstaunliche Weise, unser häusliches Umfeld wird ein anderes, im Beruf scheinen die Dinge ins Wanken zu geraten – oder sogar völlig auseinanderzufallen.

Doch wir brauchen uns nicht zu fürchten: an diesem Punkt stehen wir an der Höhle, am Grab im wunderschönen Garten der Auferstehung. Wir brauchen nicht zu sagen: „Sie haben meinen Herrn weggenommen“⁶, nur deshalb, weil die Dinge so aussehen, als ob sie uns im Stich lassen. Stattdessen müssen wir den Blick nach oben richten, aufwärts – und nicht die Erde berühren, berühre Gott! An unserem innersten Gottespunkt sehen wir, wie Gott sieht, wissen, was Gott weiß, und in Wirklichkeit ist alles das Paradies.

Dies ist der Moment der Entscheidung, an dem sich unsere alten Überzeugungen über Gott zeigen. Es mag so scheinen, als ob sich unsere gesamte Welt gegen uns richtet. Doch wir haben kein Recht, dem zuzustimmen, was um uns herum erscheint. Der Christusgeist in uns strahlt in unsere Umgebung, und es gibt keine Kombination von Umständen, die so schwierig, so schwarz und so kompliziert ist, dass Gottes Geist darin

⁶ Anm. d. Übers.: Bibel Johannes 20,13 (Einheitsübersetzung)

kein Wunder bewirken könnte. Egal, welcher Bereich unserer Lebensumstände in Stücke zu zerfallen scheint, es gibt einen geistigen Ort – ewig, nicht materiell erdacht, nicht materiell geboren, sondern geistig hervorgebracht –, der nun durch die sich auflösenden Teilchen der alten Umstände seinen Samen, sein Gesicht zeigt.

Wann immer eine schwierige Situation auftaucht, glaube nicht genug daran, um von ihr Notiz zu nehmen. Hinter dir, über dir, nahe bei dir, in dir ist eine Stimme, die sagt: „Berühre nicht die Erde, berühre Mich.“ *Und so siehst du von der Situation weg und richtest mit der einfachen Bekräftigung: „Ich glaube nicht an Böses oder an Leid, ich glaube nur an das Gute!“ dein Denken vollkommenen auf den reinen Geist aus, der alles ist, was ist.* Alle akuten Fälle von Krankheit oder Leiden sind einfach Zeichen für dich, standhaft zu erklären, an was du glaubst, und an was du nicht glaubst.

Manchmal, wenn „die Erde sich auflöst“, nachdem du dich entschieden hast, Freude hervorzubringen, mag der unausgeglichene und zerfahrene Zustand deiner Umstände es für dich scheinbar unmöglich machen, dich inmitten deiner vermeintlich chaotischen Welt zu behaupten. Wenn der Sturm am stärksten zu werden scheint, ist der Frieden deiner Seele am nächsten. Wir müssen nur von den Turbulenzen wegsehen. Wenn wir beharrlich zu unserem innersten Funken stehen, dem ICH BIN, das niemals stirbt, wird die Angst die Flucht ergreifen. *„Fürchtet euch nicht!“⁷ ist eine Prophezeiung, kein Befehl.*

„[S]eid standhaft“⁸, sagte Paulus. „Dankt für alles“⁹, lautete seine Empfehlung. Alle Metaphysiker sind sich einig gewesen, dass das Heiligtum in unserem Innersten unzerstörbar ist, „der Fels meines Herzens“ für die gesamte Menschheit. Nichts widersetzt sich der beharrlichen, nach innen gerichteten Wahrung der felsenfesten Wahrheit. Wähle den Glauben.

Alle Metaphysiker, die stark und standhaft geblieben sind, haben gesehen, wie sich alles um sie herum verändert, einfach weil sie ihre Gedanken so völlig verändert haben. Indem sie standhaft an einem Prinzip festgehalten haben, sind sie aus vermeintlichen Prüfungen mit Leichtigkeit siegreich hervorgegangen. Eine Frau steckte einmal in so vielen Schwierigkeiten, dass sie den Eindruck hatte, ihren Verstand zu verlieren. Sie sagte: „Ich glaube nicht, dass es Dein Wille ist, dass ich in Schwierigkeiten bin.“ Sie

⁷ Anm. d. Übers.: Bibel, Matthäus 28,10 (Einheitsübersetzung)

⁸ Anm. d. Übers.: Bibel, 1. Korinther 15,58 (Einheitsübersetzung)

⁹ Anm. d. Übers.: Bibel, 1. Thessalonicher 5,17 (Einheitsübersetzung)

wiederholte immer und immer wieder Jesajas Versprechen: „Herr, du gibst Frieden dem, der sich fest an dich hält“¹⁰, bis sie Hilfe erhielt. Sie wurde gerettet, nicht nur mental, sondern auch ihre Lebensumstände kamen in Ordnung.¹¹

Du stellst zwangsläufig fest, wie ernüchternd und deprimierend Zweifel sein kann. Er kann auftauchen und dich erschüttern. Viele nennen ihren Zweifel daran, dass das Gute jetzt für sie in ihrem Leben wirkt, Angst. Manche nennen ihn Niedergeschlagenheit. Doch egal welche Bezeichnung, es handelt sich nur um den Schatten, der von der Gestalt des Glaubens geworfen wird, die dir so nah ist. Sie kann alles tun: deine Hoffnung zu den höchsten Himmeln erheben, deinen tiefsten Wunsch erfüllen. Sie wärmt und stärkt – sie tröstet. Du kannst jederzeit sie wählen oder den Zweifel, eine von beiden ist wirklich, der andere Vorstellung, und die eine oder der andere wird durch das ausgewählt, was du am leidenschaftlichsten in deinem Herzen sprichst.

Ich habe von Menschen gehört, die sich dermaßen ihren Zweifeln und Ängsten ergeben haben, dass sie nur einen kraftlosen Kampf führten, um den Glauben zu finden. Es ist eine Tatsache, dass du dich zuerst für den Glauben entscheiden musst: deine Zukunft wird durch deine erste von Herzen kommende Reaktion bestimmt.

Doch den Glauben zu wählen, bedeutet nicht, so zu tun, als ob das, was dir Kummer bereitet, irgendwie gut sein müsse. Dies ist ein Fehler, den zu viele Schüler der Metaphysik begehen. Diese Wissenschaft sagt nicht, dass der Tod gut ist; sie sagt, dass *es keinen Tod gibt*. Diese Wissenschaft sagt nicht, dass Armut gut ist; sie sagt, dass es *keine Armut gibt*. Diese Wissenschaft sagt nicht, dass es gut ist, schlimme Umstände zu verbessern, sie sagt, dass *nur glückliche Umstände wirklich sind*. Solche Versuche, Leid, Tod und Armut in etwas Gutes zu verwandeln, stellen das Prinzip auf den Kopf. Sie existieren nicht, sie sind nicht wirklich, wie können sie also gut sein?

Das, was da ist, ist von seiner Definition her gut. Wenn also irgendeine Situation Kummer zu verursachen scheint, bringt es nichts, zu versuchen, „das Gute in ihr zu sehen.“ Sag lieber, dass sie sich nie ereignet hat. Sprich mit keinem anderen Menschen darüber, sprich nur mit Gott. Sieh nur Gottes gute Anwesenheit. „Es gibt nur einen, der

¹⁰ Anm. d. Übers.: Bibel, Jesaja 26,3 (Hoffnung für alle)

¹¹ Dies ist wahrscheinlich eine weitere Situation aus Emmas Biographie, die möglicherweise Bezug nimmt auf ihren inneren Tumult, als sie aus der Schule und Kirche von Frau Eddy entlassen wurde.

gut ist“, sagte Jesus, „und das ist Gott.“¹²

Wenn du mir erzählst, dass dein Ehemann soundso ist, deine Finanzen soundso oder deine Kinder soundso sind, und du die Umstände nicht gut nennen kannst, dann bist du bei dieser wichtigen Lektion auf deiner Reise in die metaphysische Wissenschaft angekommen. *Du darfst nicht über eine einzige dieser Erscheinungen nachdenken. Sie sind überhaupt nicht da. Wo du dachtest, dass sie sind, ist Gott, die einzige Wirklichkeit. Berühre nicht die Erde mit deinem Geist, berühre nur das unendliche ICH BIN.*

Wenn du im Verlauf der „Auflösung deiner Erde“ nur entmutigende Umstände siehst, wirst du es sehr tröstlich finden, zu sagen: „Ich glaube nicht an die Macht einer ganzen Armee von bösen Umständen; Ich glaube daran, dass Gott, allmächtig, uns alle sicher durch diese Sache hindurchbringt.“ Wenn du fühlst, wie die Angst dich befällt, kannst du sagen: „Es gibt nichts zu fürchten, ich bin vom liebenden Gott umarmt.“ Du kannst sagen: „Ich glaube daran, dass der liebende Gott hier gegenwärtig ist. Ich werde nicht am Guten zweifeln.“

Warum solltest du deiner Mutter, deinem Onkel oder deinem Bruder schreiben und um Hilfe aus deiner scheinbaren Not betteln, wenn das gesamte Universum darauf wartet, dass du nicht die Erde, sondern Gott berührst? Dies wird „das Tal der Entscheidung“ genannt, und die Menschen neigen so sehr dazu, über ihre Schwierigkeiten zu erzählen, dass der Prophet Joel von „Scharen (über) Scharen im Tal der Entscheidung“¹³ sprach. Dies ist das einsame Tal der Verzweiflung – wenn du dich dazu entscheidest, es so zu sehen. Aber du als Schüler dieser metaphysischen Wissenschaft siehst über Erscheinungen hinaus und wählst den Glauben. Du „berührst nicht die Erde, du berührst MICH.“

Zeit

Es ist gut möglich, dass jeder Zweifel und jede Angst, die du verspürst, nicht so sehr ein Zweifel am Guten an sich sind, sondern eine Angst, dass das Gute nicht JETZT wirkt. Unsere Kultur lehrt uns, dass das Gute das Böse eine gewisse Zeit laufen lässt,

¹² Anm. d. Übers.: Bibel, Markus 10,18 (Hoffnung für alle)

¹³ Anm. d. Übers.: Bibel, Joel 4,14 (Eiberfelder Bibel)

und dass viele gute Menschen sterben, bevor ihre guten Taten respektiert werden, und Zeitalter vergehen, bevor ihrem Zeugnis geglaubt wird. Viele von uns haben dieses heimtückische Gefühl, doch was soll es uns bringen, wenn unsere Fehler nicht sofort korrigiert werden?

Komm und stell dich diesem Gegner. Sein Name lautet Glaube an Zeit: dass das Gute Zeit braucht, um zu wirken, dass Gott lange Zeit benötigt, um unsere Probleme für uns zu lösen. *Was kann ich anderes erwarten als das Vergehen von Zeit, wenn ich daran glaube? Was kann ich anderes als Angst erwarten, wenn ich an Angst glaube?* Alle diese Dinge entstammen meiner eigenen Einbildung, die sich in meiner Erfahrung auswirkt. In Wahrheit ist alles gut, JETZT.

Hast du jemals Menschen erlebt, die, als sie in scheinbar großen Schwierigkeiten waren, diese niemals mit ihren Gedanken berührten, sondern nur das Gute? Jeder, der sich der kleinen, heimtückischen Angst stellt, dass es eine lange Zeit braucht, um seine Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, indem er sagt: *„Ich werde nicht daran glauben, dass der Allmächtige einen Moment Zeit braucht, um hier und jetzt die rechten Umstände hervorzubringen!“* muss seine Bedürfnisse erfüllt bekommen.

Freude und Frieden erfahren

Alle Lektionen der metaphysischen Wissenschaft leiten uns zu Freude und Frieden. Jesus, der Meistermetaphysiker, war so heiter und fröhlich, dass er von denen, die den „geraden und engen“ Weg predigten, ein Vielfraß und Weinsäufer genannt wurde, und seine von Freude erfüllten Jünger wurden beschuldigt, betrunken zu sein. Er war so erfüllt von seinem Glauben an das Gute in allen Menschen, dass die Frommen besorgt wegen seines Umgangs mit Menschen waren, die einen schlechten Ruf hatten. Er war so standhaft auf der Seite des Guten in alledem, dass er sogar, während er in scheinbarer Armut und in Mangel lebte das Universum besaß und das innewohnende Himmelreich verkündete.

Wer auch immer dieser Wissenschaft folgt, stellt bald fest, dass etwas an ihm geheilt ist, auch wenn er oder sie daran arbeitet, andere zu heilen. Du wirst feststellen, dass du sogar jetzt schon Bereiche ausmachen kannst, in denen es dir besser geht, weil du

diese Wissenschaft studiert hast. Vielleicht entscheidest du dich für noch mehr Heilung und behandelst dich selbst, so wie du andere behandelst. Verneine, dass in deinem Leben jemals irgendeine Ursache oder irgendeine Art von Ergebnis existiert hat, das zu Dummheit, Krankheit oder Schwierigkeiten geführt hat. Erhebe Anspruch auf dein Leben im reinen Geist, und der Tröster wird dich alle nötigen Dinge lehren.

Die zehnte Lektion mit ihren Metaphern hat den Zweck, dir klar zu machen, dass *du ein transzendentes Wesen mit transzendenten Kräften bist*. Du wurdest aus Gott geboren. Du gehst zu Gott, du kennst Gott, du hast die Kraft Gottes. Dasselbe gilt für jeden Menschen, der sich an dich wendet: Er ist ein transzendentes Wesen, das in deine Sichtweite kommt. Dasselbe gilt für deine Lebensumstände: Sie sind das Paradies, das vor deinen Augen erscheint.

Scheinbares Böses ist immer nur ein Hinweis darauf, den reinen Geist willkommen zu heißen, zu sehen, wie Gott sieht, und in eine höhere Wahrheit zu treten. Manchmal entsteht, wenn die Wahrheit gesprochen wird, als Auswirkung eines alten Widerstandes gegen die Wahrheit eine physische oder mentale Beeinträchtigung. Es mag aussehen wie allerlei Arten von physischer Erkrankung oder Geisteskrankheit. Dies nennt man „Chemikalisierung“. Sie ist ebenfalls ein Anzeichen – nämlich dafür, dass die Wahrheit schnell wirkt und dass wir die Taten des reinen Geistes in unserem Leben willkommen heißen sollen. Wenn zum Beispiel ein Freund vermeintlich Fieber hat oder ohnmächtig wird, sagen wir schnell und mit Gefühl: „Ich glaube nicht an Krankheit, Ohnmacht oder Versagen, ich glaube an Leben und Aktivität!“ Wir bleiben im Vertrauen, in Sicherheit und Gewissheit und greifen nach der ewigen Gesundheit, die uns aus jedem scheinbaren Leiden entgegenleuchtet und alle Symptome beseitigen kann, so wie die Sonne die Wolken auflöst.

Wann immer solche vermeintlich bösen Umstände auftauchen, müssen wir nichts *gegen* sie tun, sondern nur die Gegenwart des Guten *über* ihnen wahrnehmen. Der Fall eines diphtheriekranken Kindes zum Beispiel, hat überhaupt nichts mit Diphtherie zu tun, sondern ist ein Zeichen für dich, dass du, indem du jetzt die richtigen Worte sprichst, einen vollkommenen Charakter, neue Intelligenz und herrliche Gesundheit in deine Welt bringen kannst. Deshalb sagst du unverzüglich: „*Ich glaube nicht an irgendeine Krankheit! Ich glaube an das Wirken des Heiligen Geistes. Ich glaube an friedvolle Gesundheit, die in allen Anwesenden manifest ist, hier und jetzt!*“

Es mag Zeiten geben, in denen Umstände nicht nachgeben, bis wir so völlig von unserem Prinzip vereinnahmt worden sind, dass wir alles andere vergessen, so wie die Mutter, die auf ihre Knie ging, um um Geld zu bitten, damit sie ihren Jungen zur Schule schicken konnte. Am dritten Tag erhob sie sich, ihr Gesicht leuchtete mit der mentalen Zusicherung einer Antwort, und am selben Tag kam das Geld. Jesus sagte seinen Jüngern, sie könnten keinen Fall von Epilepsie heilen, wenn sie nicht so ernsthaft beteten, dass sie das Essen vergaßen – denn das wäre es, was es brauchte, um ihren Glauben an die Macht von Dämonen zu brechen.

Die Wahrheit lautet, dass alle Geschöpfe der Erde gehorsam reagieren, wenn du sie bewusst bei ihrem wahren Namen nennst, und während du diese kunstvolle Wissenschaft meisterst, wirst du das verborgene Selbst jeder Kreatur entdecken und sie zum Sprechen bringen. Das Selbst des Steines ist sein göttliches Leben. Wenn dies in deinem Gewahrsein voll und ganz sichtbar ist, ist es für immer sichtbar.

Aus diesem Grund lehrte Jesus, dass wir die Rauheit eines stürmischen Ozeans oder starker Winde bezwingen können, indem wir unsere beständigen Worte des Friedens über das Wasser schicken. Sie werden reagieren. Sogar die aufgewühlten Wasser vieler Gemüter antworten auf unsere Gedanken des Friedens: eine öffentliche Schlägerei wurde durch die stillen Gedanken eines metaphysischen Wissenschaftlers beigelegt, der friedlich am Rand saß und niemals aufsaß, sondern sagte: „Es ist überhaupt gar nichts, Hier ist Frieden. Ich glaube nicht an Unruhe, ich glaube an Harmonie.“

Je öfter wir Ordnung in ein solches Chaos bringen und solche scheinbar durcheinandergeratenen Zustände ignorieren, desto mehr erhöhen wir unsere Wirksamkeit in der Wissenschaft. Ruhig zu bleiben und an einem Prinzip festzuhalten, wenn eine andere Aussage die Situation zu kontrollieren scheint, ein geschickter Künstler zu werden, der vom Himmel anerkannt ist. Die Frau, die kurz vor dem Bankrott steht und sich durch diese Wissenschaft rettet, berührt diese Lektion und beweist ihren Erfolg damit. Der Mann, dessen Augen zu versagen scheinen und der, obwohl ihn seine Behandlungen scheinbar nur noch immer weiter in die Dunkelheit bringen, an einem einzigen Prinzip festhält, bis es ihn ins Licht zieht, sieht, dass alles sich seiner Behandlung unterwerfen wird; Schwierigkeiten entmutigen ihn niemals.

Die Welt gehorcht deinem Vertrauen, deinem Glauben und deinem beharrlichen

Ignorieren aller Zweifel, Ängste oder Erscheinungen. Wenn also die Wahrheit über deinen Gedanken singt, gibt es keine Angst, keinen Schmerz und keine Trauer, da die Wahrheit solchen illusionären Umständen keine Beachtung schenkt.

Hinweise für Behandlungen

Nichts außer deinen eigenen Zweifeln und Ängsten können dir die Sicht auf die Heilung deines Patienten rauben. Wenn du dir in Erinnerung rufst, wie krank dein Patient aussieht, musst du diese Erinnerung sofort ändern in dem du das Bild von einem erhabenen Wesen betrachtest oder indem du immer und immer wieder erhabene Prinzipien aussprichst, denn deine Erinnerung daran, wie dein Patient dir erschien, als er krank war, bringt diese Krankheit offensichtlich als deine Erfahrung hervor.

Hier musst du deinen Glauben daran bekunden, dass dein Prinzip auf seine eigene Weise wirkt, und dass es nichts geben kann, was gegen dieses Prinzip arbeitet. Noch einmal, wähle den Glauben und erkläre vehement, woran du glaubst und woran du nicht glaubst.

Wiederkehrende Fälle sind lediglich die Offenlegung einiger Zweifel, die du selbst gehegt hast, die du sofort durch die Aussage „ICH GLAUBE NUR AN DAS GUTE!“ hättest auslöschen können.

Deine Angst muss nicht einmal mit der Krankheit deines Patienten zu tun haben, auch nicht damit, dass du scheitern könntest; du könntest Angst davor haben, dass deine Familienangelegenheiten sich nicht klären, und das würde reichen, um ein Befinden das vierte Mal zu dir zu bringen.

Wenn ein Patient oder ein Thema ein viertes Mal zu dir kommt, um geheilt zu werden, zeigt es, dass du, bevor derjenige sich gemeldet hat, darüber beunruhigt gewesen bist, ob das Gute oder das Böse in der Welt mehr Macht hat. Vielleicht hast du dich gefragt, ob es am Ende nicht doch einen Satan oder eine „Achse des Bösen“ gibt. Vielleicht hast du gedacht, dass sich langfristig das Gute, Recht und Gerechtigkeit durchsetzen werden, aber die Dinge jetzt im Augenblick schlecht aussehen. Die Dinge müssen dir ziemlich durcheinander vorgekommen sein, damit ein solcher Konflikt im Geist und Körper oder den Lebensumständen deines Patienten vor sich gehen kann.

Nun, das Erste, was zu tun ist, ist deinen Kopf zu neigen und den reinen Geist von Vertrauen, Glauben und Standfestigkeit sprechen zu lassen. Du hast Paulus' „mittlere Scheidewand“ erreicht, wo du den reinen Geist durch dich sprechen lassen und dich an die Wahrheit deines Prinzips erinnern lassen musst: *„Ich glaube nicht an eine Mischung von gut und böse, ich glaube nicht an Scheitern, ich glaube nur an Erfolg.“*

LEKTION ZEHN: Übungen

DONNERSTAGNACHMITTAG:

Wir nehmen Donnerstagnachmittag, um unseren Nächsten „vom Tempel“ unseres Herzens aus zu betrachten, unserem verborgenen Treffpunkt mit Gott, in Übereinstimmung mit dem dort stehenden Engel, die Gesundheit und das Wohlbefinden sehend, dass die Wahrheit dieser Person ist. Wir nehmen auch diejenigen, die wir am meisten lieben, mit an diesen Ort.

Wenn du Donnerstagnachmittag dazu nimmst um zu erklären, woran der reine Geist alles nicht glaubt, und woran der reine Geist alles glaubt, wirst du keine lange Behandlung für einen Fall benötigen, der zum vierten Mal kommt.

Ich habe nicht an eine Mischung von Gut und Böse geglaubt. Ich glaube nicht an irgendeine Form des Bösen. Ich glaube, dass alles gut ist.

Es gibt keine Wirklichkeit in Schwierigkeiten, alles ist Frieden.

Es gibt keine Wirklichkeit in Krankheit, alles ist vollkommene Gesundheit.

Ich glaube nicht daran, dass irgendetwas nicht stimmt. Ich glaube, dass alles gut ist.

Bei einem wiederkehrenden Fall:

Nenne den Namen der Situation oder der Person, die zum vierten Mal zu dir gekommen ist, und lass den reinen Geist in dir die folgende Gedanken sprechen:

Es gibt keine Mischung von gut und böse in dir, alles ist gut.

Ich glaube nicht an die Erbllichkeit irgendeiner Form von Krankheit, Leiden oder Schmerz. Ich glaube nur an die Vererbung von Gottes Gutem.

Ich glaube nicht an eine Menschheit, die teils gut und teils schlecht ist, ich glaube an die Allgemeingültigkeit des Guten.

Ich glaube nicht an Ansteckung durch die ungeordneten Gedanken der Menschen um uns herum, ich glaube nur an das Gute in ihrem Geist.

Ich glaube nicht an böse Gedanken in deinem Geist, dein Geist ist gut.

Ich glaube nicht an irgendwelche Irrtümer in dir oder mir, diese existieren nicht, alles ist gut.

Du bist durch und durch ganz und erfährst nur Wohlbefinden.

Dein Leben ist Gott, es kann in allen Teilen deines Seins weder durch Krankheit bedroht werden noch Krankheit fürchten noch sich Krankheit ergeben.

Deine Stärke ist Gott. In allen Teilen deines Seins kann sie weder durch Schwäche bedroht werden, Schwäche fürchten noch sich Schwäche ergeben.

Du zeigst den Menschen um dich herum, dass du geheilt bist. Du erkennst dir selbst gegenüber an, dass du geheilt bist. Du erkennst mir gegenüber an, dass du geheilt bist.

Im Namen des Vater-Mutter-Allmächtigen, des wunderwirkenden Erben und des mystischen heiligen Atems des anwesenden reinen Geistes erkläre ich dich nun für geheilt, für immer und ewig, denn so ist es.

[Diese Worte sind Vorschläge, fühle dich frei, welche ähnlichen Worte auch immer zu verwenden, die aus dir heraus inspiriert werden.]

LEKTION ZEHN: ENTSPRECHUNGEN

DIE ZAHL: ZEHN

Zehn ist die Zahl des Lichts, das alles gebärt. Zehn ist die Zahl des *memra* der Mystiker, das geheime Wort der Mystiker. Zehn ist das ICH BIN. 384 v. Chr. fand Aristoteles heraus, dass es zehn Ideen in der Welt gibt, so wie es zehn Zahlen gibt. Alle Religionen und Philosophien der Welt sind nur Variationen dieser zehn Ideen, so wie alle Mathematik nur Variationen der zehn Zahlen darstellt.

„Aus zehn Worten wurde die Welt erbaut“, lesen wir im Zendasvesta, dem alten Text der Zoroastrier. Die alten Hebräer erklärten, dass der zehnte Buchstabe des Alphabetes, *Yod*, den Schlüssel zur göttlichen Sprache darstellt, die irgendwann vom verborgenen „Ich“ des Herzens hervorgebracht wird – mit allen Engeln, Autoritäten und Mächten, die dieser göttlichen Sprache unterstehen.

Zehn ist die Erfüllung, die Vollendung. Zehn ist die erblühende Rose der Welt, *Sephirot*.¹⁴ Es ist die Zahl der Ermächtigung, der großen Auferstehung, die danach verlangt, unsere Aufmerksamkeit auf unsere uns angeborene Erhabenheit zu richten. Mit dem Gesetz der Zehn holen wir die Herrschaft zu uns zurück, die wir an Niederlage, Taubheit und Tod abgegeben haben, wir holen uns die Macht zurück, die wir an andere abgegeben haben, um unsere Gefühle zu verletzen, wir holen uns die Autorität wieder zurück, die wir Armut, Inkonsequenz und Ignoranz gegeben haben. Zehn ist der Tag des Jubels „als das Volk aus dem Jordan heraufstieg.“¹⁵ „Da sollst du die Posaune blasen lassen durch euer ganzes Land am zehnten Tage des siebenten Monats, ...“¹⁶

¹⁴ Anm. d. Übers.: der hebräische Ausdruck „Sephirot“ bezeichnet die zehn göttlichen Emanationen des kabbalistischen Lebensbaumes

¹⁵ Anm. d. Übers.: Bibel, Josua 4,19 (Lutherbibel)

¹⁶ Anm. d. Übers.: Bibel, 3. Mose 25,9 (Lutherbibel)

EDELSTEIN: CHRYSOPRAS

Der Chrysopras ist eine Form des Kalzedons und von apfelgrüner Farbe. Diese Farbe steht für die wahre Erde, die herabkommende, himmlische Stadt, die das neue Jerusalem genannt wird, die heilige Braut, die die Frau des Lammes sein wird – die grünen Felder und leuchtenden Berge des Paradieses. Der Chrysopras steht für Unerschrockenheit: das Verständnis, wie man mit Dingen mühelos fertig wird. Er ist der Stein der Gemeinschaft, des Zusammenseins von Gleichen. Er steht für das Gute, wo andere Böses sehen und für das Aussprechen von Gottes Freundlichkeit angesichts scheinbarer Bitterkeit. In der Brustplatte des Priesters hat er die Farbe Türkis und steht für den Stamm Naftali, dessen Name „die Überwindung der Dunkelheit“ bedeutet.

DER APOSTEL: JOHANNES, GOTTES GNADE

Johannes ist die deutsche Übersetzung des griechischen *Ioannes* (Im Griechischen und Lateinischen wird „i“ anstatt von „j“ verwendet), das wiederum vom hebräischen *Jachanan* übersetzt ist, was „von Jehova begünstigt“ oder „von Jehova neu belebt“ bedeutet. Johannes wird als der Autor des Johannesevangeliums angesehen, das den mystischsten Bericht über das Leben und die Lehren von Jesus dem Nazarener darstellt und mit „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ beginnt.¹⁷ Der Tradition zufolge ist er ebenfalls der Autor der Offenbarung, der abschließenden Vision der Bibel, die ca. 90 n. Chr. auf der Insel Patmos verfasst wurde, doch die meisten Gelehrten stimmen darin überein, dass Sprache und Stil von einem anderen Autor stammen. Traditionen rund um das Mittelmeer legen nahe, dass der Jünger Johannes niemals starb, sondern in seinen Lichtkörper verwandelt wurde und zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten in menschlicher Gestalt erscheint.

Johannes wird mit dem Chakra über dem Nabel in Verbindung gebracht, das in Asien als der Chi-Punkt betrachtet wird, den Eintrittspunkt universaler Energie in den Körper. Die Seligpreisung für Johannes lautet „Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel.“¹⁸

¹⁷ Anm. d. Übers.: Bibel, Johannes 1,1 (Lutherbibel)

¹⁸ Anm. d. Übers.: Bibel, Matthäus 5,12 (Einheitsübersetzung)